



Contact-und Callcenter-Branche: 2% höhere Mindestlöhne!

Sozialpartner einigen sich auf eine Lohnerhöhung um 2% auf den Mindestlöhnen für die Contact- und Callcenter-Branche

Nach harten Lohnverhandlungen konnten sich die Gewerkschaft Syndicom und die Arbeitgeberverbände CallNet.ch und contactswiss auf eine Lohnerhöhung um 2% auf den Mindestlöhnen für die gesamte Contact- und Callcenter-Branche einigen. Nach der Allgemeinverbindlicherklärung des Branchen-GAV ist dies ein weiteres wichtiges Signal für die Branche und ein erfreuliches Ergebnis für alle Arbeitnehmenden in diesem Bereich.

Es sind die ersten Lohnverhandlungen, seitdem der Branchen-Gesamtarbeitsvertrag der Contact- und Callcenter vom Bundesrat per 1. Juli 2018 allgemeinverbindlich erklärt wurde, und das Resultat ist bemerkenswert. Die Erhöhung bedeutet konkret zwischen 70 und 102 Franken mehr pro Monat auf den Mindestlöhnen. Die neuen Löhne gelten ab dem 1. Januar 2020 für die Jahre 2020 und 2021. Die Sozialpartner beantragen die Allgemeinverbindlicherklärung für die neu festgelegten Löhne.

Würdigung für Branche und Mitarbeitende

Die Festlegung von Mindeststandards im Gesamtarbeitsvertrag und die neu verhandelte Erhöhung der Mindestlöhne für die gesamte Branche schaffen gleich lange Spiesse für die Unternehmen selbst und schützen gleichzeitig vor Lohndumping. Denn die Unternehmen, welche im Contact- und Callcenter-Bereich tätig sind, können den Wettbewerb aufgrund dieser Massnahmen lediglich über die Qualität austragen statt auf Kosten der Lohn- und Arbeitsbedingungen. Dadurch profitiert die gesamte Branche von einer Aufwertung.

Die Erhöhung der Mindestlöhne ist somit auch ein Zeichen für die Würdigung der Arbeit, welche die Mitarbeitenden der Contact- und Callcenter jeden Tag in Form von hochwertigen Dienstleistungen erbringen. Dies ist ein ebenso wichtiger Schritt für die Branche allgemein, denn es gibt ihr die Möglichkeit, das gesamte Berufsbild aufzuwerten und mehr Anerkennung zu erhalten.

Syndicom, 21.2.2019.

Syndicom > Callcenter-Branche. Lohnerhöhungen. Syndicom, 2019-02-21